

Beschäftigung boten. Auch für 1918 ist ein günstiges Resultat zu erwarten. Über das russische Werk ist die Ges. seit Kriegsbeginn ohne Nachricht.

**Kapital:** M. 3 500 000 in 3500 Aktien à M. 1000, begeben zu pari.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** Mind. 5% z. R.-F., 4% Div., 10% Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B. event. zu Sonderrücklagen.

**Bilanz am 31. Dez. 1917:** Aktiva: Grundstücke 266 100, Gebäude 410 000, Masch. 50 000, Werkzeuge, Geräte u. Utensilien 1, Zeichnungen u. Modelle 1, Formen u. Giesserei-Inventar 1, Fuhrwerk 1, Bureau-Inventar 1, Kassa 6957, Wechsel 365 378, Effekten 2 082 183, Bankguth. 1 234 819, Ausssenstände 1 633 439, Waren-Vorräte, Halb- u. Fertigfabrik. 1 625 150. — Passiva: A.-K. 3 500 000, R.-F. 400 000 (Rüchl. 50 000), Delkr.-Kto. 100 000, Talonsteuer-Res. 25 500 (Rüchl. 15 000), unerhob. Div. 1290, Kredit. 2 099 309, Div. 630 000, Kriegsgewinnsteuer-Rüchl. 70 000, Tant. u. Grat. 224 772, Vortrag 623 160. — Sa. M. 7 674 033.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Abschreib. 357 625, Reingewinn 1 612 933. — Kredit: Vortrag 600 921, Betriebsüberschuss 1 369 637. Sa. M. 1 970 559.

**Kurs Ende 1912—1917:** 156,50, 146, 159\*, —, 165, 253%. Die Aktien wurden am 19./10. 1912 zu 156% an der Berliner Börse eingeführt.

**Dividenden 1910—1917:** 9, 10, 11, 15, 6, 12, 15, 18%.

**Direktion:** Robert Koeber, H. Eddelbüttel, C. Kimmel, A. Wiesch. **Prokurist:** E. Fiehn.

**Aufsichtsrat:** (Höchstens 5) Vors. Komm.-Rat Wilh. Weber, Stellv. Komm.-Rat Friedrich Thörl, Harburg; Komm.-Rat Paul Klapproth, Hannover; Justizrat Rich. Palm, Harburg.

**Zahlstellen:** Berlin u. Hamburg: Deutsche Bank; Hannover u. Harburg: Hannov. Bank.

## Eisenwerk L. Meyer jun. & Co. Akt.-Ges. zu Harzgerode.

**Gegründet:** 13./10. 1897 mit Wirkung ab 1./1. 1897; eingetr. 14./10. 1897 in Ballenstedt. Übernahmepreis des Fabrikablissemments der Firma L. Meyer jun. & Co. M. 825 000.

**Zweck:** Erwerb u. Fortführung der früher von der Firma L. Meyer jun. & Co. betriebenen Fabrik zur Herstell. von Gusswaren aus Eisen u. anderen Metallen. Der Grundbesitz der Ges. umfasst das Fabrikgrundstück in Grösse von 2,25 ha, welches von der Gernrode-Harzgeroder Eisenbahn durchschnitten wird, ferner 8 Beamten-Wohnhäuser mit Gärten u. Baustellenterrain in Grösse von 1,8454 ha. Von dem mit einem 170 m langen Anschlussgeleis versehenen Fabrikgrundstück sind 10 815 qm bebaut. Das Werk umfasst Formerei mit 2 Kupolöfen u. 2 Troekenöfen, Gussputzerei mit Sandstrahlgebläse, Schlosserei, Dreherei, Feinschleiferei, Galvanisierwerk, Lackiererei mit 4 Lackieröfen, Kistenmacherei u. Emallierwerk, welches 1907 in Betrieb gekommen ist. Die Kupolöfen sind jeder für eine stündliche Schmelzleistung von ca. 5000 kg gebaut. Im Jahre 1915 ist eine Stahlgießerei (Kleinbessemerei) neu errichtet. Die Gesellschaft fabriziert in der Hauptsache Beleuchtungs- u. Haushaltungsgegenstände, Gasapparate für Koch- u. Heizzwecke, elektrotechnische Massenartikel, porzellanemaillierte Sanitäts-Utensilien sowie Plättchen aller Art in Grauguss. An Betriebskräften sind 2 Wolf'sche Lokomobilen von zus. 200 PS. eff. norm. vorhanden. Die gesamte Maschinenleistung wird in elektr. Energie umgesetzt. Zur Kraftübertragung für die einzelnen Werkstätten dinen 5 Dynamomaschinen, 38 Elektromotoren von zus. 745 PS. Eine Akkumulatoren-Batterie mit einer Kapazität von 378 Amp.-Std. vervollkommenet die Anlage. Zugänge auf Anlage-Kti erforderten 1912—1917 ca. M. 130 000, 42 000, 46 000, 54 563, rd. 50 000, 60 000. Die Abschreib. von 1897—1917 betragen zus. M. 2 077 193. Ca. 460 Beamte u. Arb. Gussseisen-Prod. 1907—1909: 1 570 000, 1 118 000, 1 280 280 kg. Jahresumsatz M. 1 070 330, 1 086 705, 831 408, 910 062; später nicht veröffentlicht. Bei Kriegsausbruch mussten die Betriebe vollständig eingestellt werden, sodass sich für 1914 ein Fehlbetrag von M. 107 454 ergab, hiervon M. 76 086 aus R.-F. gedeckt u. M. 28 917 vorgetragen. Im J. 1915 war die Ges. in einzelnen Abteil. mit Heeresliefer. beschäftigt, auch für 1916 u. 1917 liefen Aufträge ein. 1915 konnten nur die Abschreib. u. Rückstell. mit, M. 113 009 verdient u. die Unterbilanz auf M. 17 606 reduziert werden, die aus dem Gewinn von 1916 getilgt werden konnte; ausserdem in 1916 einen Reingewinn von M. 210 866 erzielt. Auch für 1918 ist die Ges. reichlich beschäftigt.

**Kapital:** M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000.

**Hypotheken:** M. 129 000 in 6 Posten verzinst zu 4, 4 $\frac{1}{4}$  u. 5%.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F., ev. besond. Rüchl., dann an Vorst. u. die Angestellten die vertr. Tant., welche als Geschäftskosten verbucht werden, jedes Mitgl. des A.-R. eine feste Vergütung von M. 500, vom verbleib. Betrage 4% Div., vom Rest 8% Tant. an A.-R., ohne Anrechnung der festen Vergüt., Überrest zur Verf. der G.-V.

**Bilanz am 31. Dez. 1917:** Aktiva: Grundstücke 69 346, Fabrikgebäude 432 168, Wohngebäude 66 621, Maschinen 54 695, Werkzeuge und Geräte 1, Modelle 1, Mobilien u. Utensilien 1, Anschlussgleis 1, elektr. Anlage 1, Pferde u. Wagen 1, Waren 118 792, Material. 194 179, Kassa 4762, Wechsel 12 651, Effekten 218 893, Avale 15 000, Debit. 441 606, Postscheck 4600, Bankguth. 214 640. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Hypoth. 129 000, Delkr.-Kto 20 028, Unterstütz.-F. 32 305 (Rüchl. 20 000), Avale 15 000, R.-F. 100 000 (Rüchl. 27 966), unerhob. Div. 160, Kredit. 298 900, Div. 120 000, Tant. an A.-R. 11 755, Talonsteuer-Res. 1000, Übergang f. Friedenswirtsch. 80 000, Vortrag 39 813. Sa. M. 1 847 962.